

GEMEINDEBRIEF

Nr. 02/2022



Schöpfung bewahren

- diesen Auftrag verstehen wir besonders gut in der jetzigen Jahreszeit, wenn die Tage lang und wir oft draußen sind. In vielem wissen wir darum, was zu tun ist. Es liegt an uns, wie stark wir uns für den Erhalt der Erde einsetzen. Um aber nicht verbissen zu werden, sondern Freude an unserem Tun zu haben, brauchen wir Zeiten, in denen wir auftanken können. Das geht sehr gut in der Natur.

So oft es mir möglich ist, gehe ich morgens früh meine Runde im Wald und am Bach. Dann suche ich mir mindestens drei neue Blicke auf Pflanzen oder Bäume, auf Details und natürliche Arrangements von Blumen und Steinen. Vor einiger Zeit wurde ich auf ein Buch aufmerksam, das erklärt, wie Bäume gewachsen sind und wie sie Krankheiten und Hindernisse überwinden. Seitdem gehe ich noch aufmerksamer durch den Wald. Ich sehe Bäume, die sich durch den Wind verdreht haben, die Zugholz und dicke Bäuche bilden, sich gabeln, hohl sind und trotzdem noch vielen Lebewesen Heimat bieten. Das eine ist, die Natur immer besser zu verstehen, das andere ist, sich beschenken zu lassen von ihr und Gott zu danken aus vollem Herzen.

In meiner Kindheit hat der Klimawandel keine große Rolle gespielt. Heute sind sich schon junge Menschen sehr bewusst, dass die Ressourcen endlich sind. Gott hat einen Generationenvertrag mit uns Menschen geschlossen. Zu Jakob hat er gesagt: „*Und dein Geschlecht soll werden wie der Staub auf Erden, und du sollst ausgebreitet werden gegen Westen und Osten, Norden und Süden, und durch dich und deine Nachkommen sollen*

alle Geschlechter auf Erden gesegnet werden.“ Sich daran zu erinnern jeden Tag neu, lässt uns die Erde würdigen und unser Leben im Einklang führen mit Gott und seiner Schöpfung.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer mit vielen Ein- und Ausblicken.

Ihre Pfarrerin Annette Stepputat



Foto: K. Kurkin © GemeindebriefDruckerei.de

Der Förderverein unserer Gemeinde ist auch in diesem Sommer wieder aktiv und arbeitet daran, unsere Gemeinde lebendig zu halten und fit für die Zukunft zu machen.

Bereits veranstaltet wurden in diesem Jahr der Osterbazar, bei dem in der Kirche Leckereien mit Ostermotiven zur Mitnahme bereitstanden sowie das Passah-Abendmahl. Dieses fand dieses Jahr in neuer Form in der Kirche an einer langen Tafel statt. Es wurde gesungen und die Speisen gegessen, die bereits Jesus an seinem ersten und letzten Abendmahl zu sich nahm. Im Anschluss daran erinnerte man sich an die aktuellen Beschwerlichkeiten und Schwierigkeiten unserer Zeit und fand die dazu passenden Lebensmittel an der Tafel. Unser Pfarrer in Ruhestand, Herr Scholz, machte in seiner Predigt klar, worauf es ankommt: *Wir müssen das Abendmahl nicht neu erfinden! Für jede Beschwerlichkeit gibt es bereits die passende Lösung: Jesus. Das hat er uns mit seinem Passah zugesprochen.*

Zuletzt fiel das auf 26. Juni geplante Feierabendgrillen leider ins Wasser. Stattdessen haben wir im kleinen Kreis in der Kirche einen Lobpreis-Gottesdienst abgehalten. KABA begleitete diesen musikalisch und Janina Bender lieferte den geistlichen Input in Form einer kurzen Geschichte und anschließender Andacht.

Doch auch in den kommenden Monaten veranstaltet der Förderverein einiges, um im Ort präsent zu sein. Am **15. Juli** findet unser **25-jähriges Jubiläum** mit Ehrung der Gründungsmitglieder, Darlehensgeber und weiteren Personen statt. Hans Maier wird außerdem kurz die vergangenen Jahre zusammenfassen.

Wir laden hierzu alle herzlich um 19.30 Uhr in die Kirche ein.

Im Anschluss bieten Sektempfang und Häppchen die Möglichkeit zum geselligen Austausch miteinander.

Über alle Veranstaltungen informieren wir auf unserer Homepage sowie im Stadtanzeiger.

Falls auch Sie unsere Gemeinde unterstützen und unter anderem die Diakoninnenstelle von Lea Gessler sichern möchten: Werden Sie Mitglied! Nur durch die kontinuierliche Arbeit des Fördervereins und große Unterstützung aus der Gemeinde wird auch in Zukunft Gemeindegarbeit vor Ort möglich sein. Sprechen sie uns bei Fragen gerne an oder schreiben sie uns unter foerderverein@paulus-gemeinde.de.

Familiengottesdienst an Ostern

An Ostern haben wir gemeinsam auf dem Dorfplatz einen schönen, großen Familiengottesdienst gefeiert. Viele waren beteiligt, wie die Theater-Kids, die schon am Staufenberg Weihnachtsmusical glänzen durften, die Kaba-Band und das Familiengottesdienstteam mit der Diakonin Lea Gessler.

Es waren unglaublich viele Menschen da, was uns sehr gefreut hat!

Der Gottesdienst wurde so gestaltet, dass Stationen über den Dorfplatz verteilt die Passions- und Ostergeschichte erzählten. Schließlich wurde das Osterfeuer angezündet und nach dem Gottesdienst bei Getränken und Gebäck des Familiengottesdienstteams verweilt.

Wir freuen uns auf weitere schöne Familiengottesdienste im Sommer und dann auch zu Erntedank.

Ihre Lea Gessler

Engel mit einer guten Prise Humor

Paulusgemeinde feiert Familiengottesdienst mit Osterfeuer: Kinder setzen Passionsgeschichte in Szene

Von unserem Mitarbeiter
Wolfgang Froese

Gernsbach. Die evangelische Paulusgemeinde in Staufenberg begreift sich als junge und offene Gemeinde. Dieses Selbstverständnis kam bei einem Familiengottesdienst am Karfreitag zum Ausdruck. Eingeladen auf den Dorfplatz waren Menschen jeglichen Alters, um gemeinsam die Passionsgeschichte auf kindgerechte Weise zu erleben.

Bei noch strahlendem Sonnenschein hatten sich am frühen Abend zahlreiche Besucher versammelt. Die bereitgestellten Holzbänke und die steinernen Sitzgelegenheiten reichten kaum aus, um allen Platz zu bieten bei diesem Gottesdienst der besonderen Art. Neben Diakonin Lea Gessler und dem Familiengottesdienste-Team um Michaela Seckler hatten insbesondere Janina Bender und Tim Abel großen Anteil an der gelungenen Feier. Die musikalische Begleitung lag in den Händen der Kaba-Band mit modernen Beat-Klängen und inspirierenden deutschen und englischen Texten. Im Zentrum des Gottesdienstes lag die Passionsgeschichte, die altersgerecht und lebendig in Szene gesetzt wurde. Durch das kleine Schauspiel mit

Prolog und vier Stationen führten die Mädchen Tessa Bähr, Hannah Eiswirth und Paula Schürer. Mit Hilfe von „Zaubergummibärchen“ hatten sie sich an die Orte des biblischen Geschehens vor zweitausend Jahren versetzen können – angefangen mit dem Einzug Jesu in Jerusalem am Palmsonntag. Die Gemeinde war aufgefordert, ihnen auf ihrem Rund-

gang quer über den Dorfplatz zu folgen. Katharina Lohmann, Luis Volkmaier und Finn Moser als Jünger und Thorsten Seckler als Jesus stellten das letzte Abendmahl nach. Lea Gessler sprach danach ein Gebet und lud die Anwesenden ein, das Abendmahl bei Traubensaft und Brot mitzufeiern. Die Verhaftung des Messias im Garten Getsemani und die

Kreuzigung am Folgetag wurden auf einer Leinwand übertragen und so behutsam dargestellt, dass auch kleinere Kinder den Kern der Heilsgeschichte ohne blutige Schrecken nachvollziehen konnten. Die Auferstehung mit dem leeren Grab gestalteten Eduardo Szardahelyi als römischer Soldat, Mathilda von Ostrowski als Maria sowie Luis Volkmaier als Engel mit einer guten Prise Humor. Die Texte der mit großem Beifall bedachten Aufführung hatte Janina Bender geschrieben, gemeinsam mit Tim Abel führte sie auch Regie. Die Entzündung des Osterfeuers an der Osterkerze verdeutlichte noch einmal die zentrale Botschaft der Auferstehung Jesu. Das Glaubensbekenntnis wurde von der Kaba-Band als Lied intoniert. Fürbitten am Feuer, das Vater Unser und eine Kollekte für die Kinder- und Jugendarbeit der Paulusgemeinde schlossen zusammen mit dem obligatorischen Segen den Freilicht-Gottesdienst ab.

Zur Erinnerung erhielten die erwachsenen Besucher ein Auferstehungslicht überreicht und die Kinder einen Schlüsselanhänger in Fischform. Wer mochte, war noch lange eingeladen zu einer gemütlichen Zusammensitz bei kleinen Häppchen und Getränken, während die Sonne allmählich unterging.



Passionsgeschichte: Kinder und Jugendliche bereichern den Familiengottesdienst mit einem kleinen Schauspiel.
Foto: Wolfgang Froese

Konfirmandenzeit 2021/2022 und Konfirmation

Die Konfirmation liegt mittlerweile einige Wochen zurück – nun denke ich an die Konfi-Zeit zurück: Eine Zeit, in der sich viele neue Leute kennengelernt haben und neue Freundschaften geschlossen wurden.



Foto: Lea Gessler

Als Konfi-Gruppe haben wir viel zusammen unternommen, z. B. den Konfirmationsunterricht jeden Mittwoch, bei dem wir jede Woche mit Lea Gessler ein neues Thema behandelt und viel gelernt haben. Wegen Corona mussten wir einige Zeit den Konfi-Unterricht nach Hause verlegen und online durchführen. Es war jede Woche eine Herausforderung, dafür zu sorgen, dass trotz Internetproblemen der Unterricht stattfinden und alle Konfirmandinnen und Konfirmanden teilnehmen konnten.

Außerdem musste wegen Corona z. B. auch das Konfi-Wochenende ausfallen. Allerdings gab es eine Konfi-Nacht, bei der wir im Paulussaal in Staufenberg übernachtet, einen interaktiven Gottesdienst geschaut und viele Spiele gespielt haben.

Außerdem gab es freiwillige Aktivitäten wie ein Escape Room-Spiel.

Zusammen als Gruppe haben wir auch einen Gottesdienst vorbereitet, den wir am 27. März in der St. Jakobskirche in Gernsbach zum Thema „Krieg, Frieden und Hoffnung“ gefeiert haben. Um diesen Gottesdienst vorzubereiten, haben wir uns an einem Samstag im Marienhaus getroffen. Dafür teilten wir uns in verschiedene Gruppen auf.

Jede Gruppe hat eine andere Aufgabe übernommen: z. B. Liturgie, Predigt oder Musik. Es war eine tolle und interessante Erfahrung, diesen Gottesdienst zu feiern und vorzubereiten.

Als wir letztendlich unsere Konfirmation gefeiert haben, gab es zwei verschiedene Termine in verschiedenen Kirchen. Die Konfis der St. Jakobsgemeinde Gernsbach und der Kirchengemeinde Forbach-Weisenbach haben ihre Konfirmation am 15. Mai in der St. Jakobskirche gefeiert und wir Staufenger am 22. Mai in der Pauluskirche.



Foto: ?

Der Konfirmationsgottesdienst war sehr schön gestaltet, unter anderem durch die musikalische Unterstützung von KABA und des Musikvereins Staufenberg.

Die Konfirmations-Zeit war eine tolle Erfahrung, und es war schön, die anderen Konfirmandinnen und Konfirmanden kennenzulernen und einen Einblick in die Gemeinde zu bekommen.

Sarah Bangert

Konfirmiert wurden:

Sarah Marleen Bangert, Rebecca Ulrich, Noah Dickehage, Finn Westermann, Ty-Louis Schmidt

Endlich dürfen wir wieder gemeinsam singen!

Lange haben wir warten müssen, diesen Satz auszusprechen.

Am 22. März konnte sich dann der Pauluschor, wenn auch unter eingeschränkten Bedingungen, endlich wieder zur ersten Probe in diesem Jahr treffen und die Chorarbeit aufnehmen.

Die Freude war groß, sich nach so langer Zeit wieder zu sehen und gemeinsam zu singen!

Gedämpft wurde die erste Euphorie anfangs allerdings etwas durch die Tatsache, dass noch das Tragen einer FFP2-Maske beim Proben Vorschrift war, und so klang unser Gesang eher wie ein Singen mit Schalldämpfer.

Mittlerweile ist es uns wieder möglich unter fast normalen Bedingungen zu singen, was die Probenarbeit erheblich angenehmer und einfacher gestaltet.

Anlässlich des Geburtstags unserer langjährigen Sängerin Ida Fehling konnte der Pauluschor am 27.05.22 dann sogar erstmals seit Beginn der Pandemie eine kleine Kostprobe des neu Erlernten zu Gehör bringen.

1933 gegründet, besteht der Pauluschor inzwischen seit fast 90 Jahren: eine Chorgemeinschaft mit Höhen und Tiefen.

90 Jahre Chor-Erleben und 90 Jahre einer langsamen aber stetigen Entwicklung - gesanglich, wie auch als "Chorfamilie", in der sich die Chorsänger immer zusammengefunden haben.

Zwangsläufig sind die Mitglieder der Chorfamilie in dieser Zeit entsprechend älter geworden, einige haben uns verlassen, andere sind dazugekommen.

Wie für die meisten Chöre ist die Corona-Auszeit auch für den Pauluschor mittlerweile zur Frage der Existenz geworden.

Von den zu Höchstzeiten 34 Sängerinnen und Sängern vor der Pandemie ist unser Chor inzwischen auf nur 18 Aktive geschrumpft.

Da wir uns gerne gesanglich weiterentwickeln möchten, fehlen uns Stimmen in allen Stimmlagen.

Unser Repertoire ist bunt gemischt und beinhaltet sowohl moderne und liturgische Stücke der Kirchenliteratur, Gospels und Spirituals als auch Lieder aus dem Unterhaltungsbereich.

Kurz gesagt: alles, was uns gefällt und Spaß macht!

Wir singen bei besonderen Gottesdiensten, aber auch bei anderen Gelegenheiten in Staufenberg und der näheren Umgebung.

Unsere Chorproben sind immer

**dienstags, von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr,
im Paulussaal, Kirchstr. 8, in Staufenberg.**

Wer Freude am Singen hat oder Lust hat es einfach mal zu probieren, ist jederzeit – auch ohne Anmeldung - ganz herzlich zur Chorprobe willkommen.

R. Peuker



Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Frauentreff der Paulusgemeinde

Seit dem Frühjahr treffen wir uns wieder regelmäßig **am letzten Montagabend des Monats, um 19.30 Uhr, im Paulus-Saal.**

Wir haben einen neuen Weg eingeschlagen, indem wir uns mit dem Monatsspruch der Herrnhuter Losungen befassen.

Eine Auslegung hilft uns dabei, verschiedene Punkte aufzugreifen, um darüber nachzudenken und zu sprechen, was davon auf unser persönliches Leben zutrifft.

Den Abend beenden wir mit einem Lied und einem Gebet.

Wir freuen uns, wenn wir Ihre Neugier wecken können und Sie den Weg zu uns finden.

Herzliche Einladung!

Ulrike Bender



Foto: B. Gnade © GemeindebriefDruckerei.de

Frühgebet in der Pauluskirche



Donnerstags morgens, um 8.30 Uhr, treffen wir uns in der **Pauluskirche** um den Altar herum zu diesem Gebet. Es dauert circa 20 Minuten. Wir sind eine kleine Gruppe von 6 Personen.

Vor einigen Jahren wurde dieses Gebet von unserem Pfarrerehepaar Rita und Hans Scholz ins Leben gerufen. Den Beiden liegt sehr am Herzen, dass auch nach ihrem Weggang das Gebet weiterhin bestehen bleibt. Der Ablauf über die Anliegen wird immer auf den neuesten Stand gebracht und mit Psalm, Tageslosung und Liedern abgerundet. Uns ist es sehr wichtig, Personen aus unserer Gemeinde im Gebet vor Jesus zu bringen.

Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Helga Zeller

Seniorentreff der Paulusgemeinde

Zu unserem nächsten Seniorennachmittag am

21. Juli, um 14.30 Uhr, im Paulussaal

möchten wir Sie und Euch ganz herzlich einladen. Es wäre schön, wenn wir uns wieder in großer Runde treffen könnten.

Unser Ältester und Prädikant Hans-Paul Körner wird Ellen und Helga an diesem Nachmittag unterstützen, und Herr Hans-Jörg Wallraff, unser Organist aus Gernsbach, wäre eventuell bereit, uns musikalisch zu begleiten.

Aus organisatorischen Gründen wäre eine **Anmeldung bis zum 19. Juli bei Ulrike Bender im Pfarrbüro: Tel. 16 72, Ellen Hecker: Tel. 4 05 40 oder Helga Zeller: Tel. 13 74** hilfreich für uns.

Geplante Termine: **22. September und 24. November, jeweils um 14.30 Uhr, im Paulus-Saal** und am **03. Dezember, um 14.00 Uhr, in der Staufenberghalle** zusammen mit der Stadt Gernsbach.

Der Monatsspruch, der uns im Juli begleitet:

**Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.
(Psalm 42,3)**

Es wäre schön, wenn viele Seelen sich zu uns auf den Weg machen.
Bis dahin grüßen wir alle von Herzen

Ellen Hecker und Helga Zeller

Gymnastik für Jedermann

Herzliche Einladung zur Gymnastik!
immer **mittwochs, von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr**, in der **Staufenberghalle**.
Barbara Hartz zeigt altersentsprechende Übungen zur Fitness im Alltag.
Kommen Sie doch einfach vorbei!



Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Dankesbrief an Margot Knopf

Liebe Margot,

die ehrenamtlichen Arbeiten in der Paulusgemeinde waren in den letzten 25 Jahren sehr vielfältig.

Bis Dezember 2021 hast du die Geburtstagsbesuche bei Mitarbeitern und ab 70-jährigen Gemeindegliedern getätigt. Du hast dich um die Gartenarbeit beim Gemeindehaus, Rebhang-Traubenlese usw. gekümmert.

Der sonntägliche Blumenschmuck war oft aus deinem Garten.

Viele Jahre treue Sängerin im Pauluschor, Frauenkreis, Kuchen gebacken, Nikolausmarkt-Socken gestrickt, Erntedankfest im Paulussaal leckere Kartoffelsuppe verteilt. Besuche im Krankenhaus bzw. Altersheim waren selbstverständlich.

Nun ist die Zeit gekommen um (aus Altersgründen) von deinen ehrenamtlichen Aufgaben Abschied zu nehmen.

Ich wünsche dir viel Kraft, Freude und Zufriedenheit in den kommenden Jahren.

Helga Zeller

Unsere Angebote

Der Jugendtreff: Chill Out & Connect

Jeden **Donnerstag, von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr**, treffen wir uns. Es wird geredet, gespielt, gechillt - wir haben viel Spaß bei gemeinsamen Aktionen.

Alle Jugendliche ab 13 Jahren sind herzlich willkommen!

Aktuelle Infos zum Jugendtreff findest du auch unter: @ev_ju_mimu12

Die Jungschar-Kids

Die Jungschar ist ein Angebot für Kinder zwischen ca. 6 und 11 Jahren. Wir treffen uns **dienstags, von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr, im Paulussaal**, außer in den Ferien.

Gemeinsam malen, basteln und spielen wir. Wir hören Geschichten aus der Bibel.

Gemeinsam mit Petra haben wir viel von Petrus gehört und die Ostergeschichte auf Erzählsteine gemalt. Außerdem spielen wir viel im und um das Haus, Verstecken, Fangen und noch mehr!

Melde dich an, bei mir oder unter: lea.gessler@kbz.ekiba.de.

Liebe Grüße vom Jungscharteam!

Eltern-Kinder-Gottesdienst, EKiGo - Auf zur Schatzinsel!

Einmal im Monat feiern wir einen Eltern-Kinder-Gottesdienst mit Kindern von ca. 3 bis 10 Jahren und ihren Eltern.

Von **10.15 Uhr bis 10.45 Uhr** treffen wir uns in der **Pauluskirche**, um gemeinsam zu singen, zu beten und eine Geschichte aus der Bibel zu hören.

Auf zur Schatzinsel! - Das ist unser Motto, es gilt für Groß und Klein! Wir können in den Geschichten der Bibel, in der Gemeinschaft mit Gott und den Menschen im Gottesdienst und noch vielem mehr einen Schatz finden, der unser Leben bereichert.

Nächster Termin:

So. 31. Juli, 10.15 Uhr

Familienkrabbel-Gottesdienst

Am **Sonntag, 18. September 2022**, planen wir einen Gottesdienst gemeinsam mit der Krabbelgruppe! Alle Familien mit Groß und Klein sind herzlich eingeladen! Wir feiern um **10.00 Uhr** in der **Pauluskirche** in Staufenberg.

Ihre Diakonin Lea Gessler

Krabbelgruppe

Jeden Mittwoch, um 10 Uhr, treffen sich Mamas mit ihren Kindern im Alter zwischen 6 Monaten und 20 Monaten im Saal der Paulusgemeinde.

Wir beginnen mit einer kurzen Besinnung, einem Bibelwort, einem Gebet und einem Begrüßungslied.

Fingerspiele, Singspiele, gymnastische Bewegungen (Mama oder Papa mit Kind), freies Spielen und der Austausch untereinander füllen unsere Stunde aus.

Interessierte sind bei uns jederzeit herzlich willkommen.

Ellen Hecker

Liebe Kinder, Familien, Eltern, Großeltern,
schon bald beginnen die Sommerferien!

Was erwartet uns?...

Sonne oder doch Regen,
Strand oder lieber Berge,
Camping oder Hotel,
See oder doch Meer,
eine Reise ins unbekannte oder das gemütliche Zuhause?

Ich möchte euch von Swimmy erzählen!
Swimmy ist ein kleiner Fisch, der im großen Meer lebt. Gemeinsam mit seiner Familie schwimmt er umher. Doch auf einmal kommt ein riesiger Thunfisch und frisst seine ganze Familie auf. Er ist plötzlich ganz allein unterwegs. Er schaut sich um und begegnet wundervollen Pflanzen und Tieren im Meer. Da kann er nur staunen! Bald findet er auch einen neuen Schwarm kleiner Fische. Er sagt zu ihnen: Kommt mit ins große Meer! Und sie hecken einen Plan aus, wie sie gemeinsam groß sein können. Sie bilden einen großen Fisch und niemand traut sich, ihnen in die Quere zu kommen.

Wir leben in einer Welt voller Wunder! Wir dürfen mutig sein und sie bestaunen!

Vielleicht war der eine oder die andere schon im Burda Museum in Baden-Baden und hat das große Häkel-Kunstwerk, ein Korallenriff aus Wolle, gesehen. Leider sind die Meere voller Müll, weshalb es vielen Tieren und Pflanzen im Meer schlecht geht.

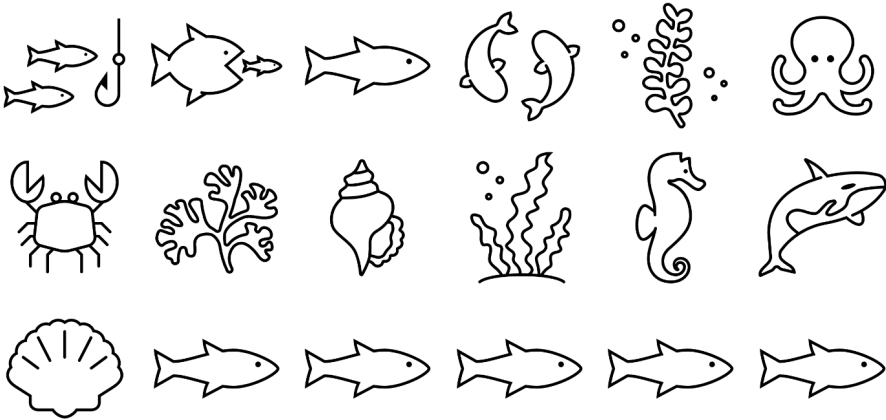
Aktion:

Was können wir tun, um diese Welt und ihre Tiere und Pflanzen noch besser zu beschützen?

Auch wenn einer allein klein ist, sind wir gemeinsam groß und können Großes bewirken!

Das haben sich auch die ersten christlichen Gemeinden gedacht, als sie sich den Fisch als ihr geheimes Zeichen ausgesucht haben.

Paulus sagt, wir gehören zusammen! Wir sind ein Leib mit vielen Gliedern. Das heißt jeder und jede kann etwas anderes ganz besonders gut, und gemeinsam schaffen wir viel mehr! Wir gehören zu Jesus Christus. Das bedeutet, wir dürfen auf Gott vertrauen, dass er uns beisteht, wenn wir uns auf den Weg machen, in den Urlaub, in das neue Schul- oder Kindergartenjahr, in die Arbeit und den Alltag. Wir dürfen mutig sein, die Wunder dieser Welt bestaunen und uns gegenseitig helfen und schützen, in Liebe und im Vertrauen auf Jesus Christus.



Icons: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Einen tollen Sommer wünsche ich euch allen!!!

Viel Spaß, Eure Lea! 😊



Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

...zum Monatsspruch JULI

*Meine Seele dürstet nach Gott,
ja nach dem Lebendigen Gott.
Psalm 42,3*

Wie ein Hirsch nach frischem Wasser lechzt, so lechzt meine Seele nach dir. Dieser Vers geht dem Monatsspruch voraus.

Sicher haben wir schon alle mal so richtig Durst gehabt, uns wurde es sogar schlecht und schwindelig. Dann ein Glas frisches Wasser und die Kraft kehrte zurück.

Da ist doch etwas anderes gemeint, als dass es uns nach einem Glas Wasser dürstet!?!

Hungern und dürsten ist mit Sehnsucht und Verlangen gleichzusetzen. Beispiel: Ein Mann und eine Frau lernen sich kennen, sie verlieben sich ineinander. Sie verbringen so viel wie möglich Zeit miteinander. Sie sehen sich nacheinander und können es kaum erwarten sich wieder zu treffen um sich nahe zu sein.

Hungern und dürsten wir auch nach Gott so wie der Mann im Psalm?

Prüfen wir uns doch mal: Haben wir uns so schon einmal nach Gott gesehnt? Danach, mit IHM allein zu sein? Zweisamkeit erleben mit Gott?!?

So geht es nämlich unserem Psalmbeter; der ist fern von Jerusalem, fern vom Tempel, wo er regelmäßig in der Nähe Gottes sein und IHN anbeten kann. Er schreit: „Meine Seele dürstet nach Gott...“ - „Ich bin so fern von DIR, fern vom Heiligtum“. Mitten in Bedrängnis.

Prüfen wir uns ein zweites Mal, ganz ehrlich in uns selbst, jeder für sich im Stillen: Wir kommen Woche für Woche in die Kirche. Kommen wir, um unsere Sehnsucht nach Gott zu stillen, suchen wir die Nähe nach Gott, weil wir nach IHM dürsten, Sehnsucht und Verlangen haben?

Die Sehnsucht nach Gott ist in jeden von uns hineingelegt. Ein von Gott gegebenes Verlangen nach IHM. Diese Sehnsucht ist es, die die Menschen zu Jesus treibt, es ist das Verlangen nach IHREM Retter und Heiland. So hat es Gott schon vor der ersten Menschwerdung beschlossen. **ER** sagte: „Kommt, lasst uns Menschen machen, als unser Abbild, uns ähnlich“ (Mose 1,26). Damit ist nicht unser Aussehen gemeint, sondern die Eigenschaften Gottes, nämlich Liebe, Gerechtigkeit, Weisheit und Macht. Daher kommt es, das sich sehnen und verlangen: Gott wollte ein Gegenüber haben, ein Geschöpf, das mit ihm im Einklang lebt. Und um diese Verbindung zu halten, hat er die Sehnsucht nach IHM in unser Herz gelegt.

***Wonach sehnen wir uns denn, Gott einmal ausgeschlossen?
Und was ist, wenn diese Sehnsucht, dieses Verlangen gestillt ist?
Sind wir dann zufrieden, brauchen wir dann nichts mehr?***

Unser Psalmbeter ist in einer seelischen Notlage, er weiß nicht aus noch ein. Fern von Jerusalem und Tempel. Doch er erinnert sich an seinen Gott, erinnert sich an die früheren Zeiten, in denen er Hilfe von IHM erhalten hat; und wir er Lob und Dank vor ihn brachte (Vers 5). Aus diesem Grunde schreit seine Seele nach Gott, nach dem **lebendigen** Gott.

Warum wird das so betont: nach dem lebendigen Gott?

Götter gab es damals wie auch heute mehr als genug, sie waren aus Holz, Stein oder Metall hergestellt, **diese selbstgemachten Götter sind tote Götter** wie auch die heutigen. Die anderen Völker rings um die Israeliten verehrten diese Götter. Ja, das ging sogar soweit, dass sie ihre Kinder durchs Feuer laufen ließen und sie als Opfer darbrachten, um den jeweiligen Gott gut zu stimmen.

Doch den Psalmbeter dürstet es nach dem lebendigen Gott, dem einzigen Gott, dem **lebendigen** und ewigen Gott. **Dem Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs.** Was **ER** sagt geschieht, damals wie heute und in Zukunft. Genau dieser Gott ist ein verlässlicher Gott. **ER** verlässt uns nicht. Auch wenn viele fragen: „Wo ist denn euer Gott?“



Foto:
N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

ER behält den Überblick über das Weltgeschehen, das die Menschen durcheinanderbringt.

ER versorgt die Wunden, die wir einander zufügen, die Kränkungen und Verletzungen.

Es tut uns gut, wenn wir dem Verlangen und dem Hunger und Durst unserer Seele nachgehen und uns Hilfe suchen bei diesem **lebendigen** Gott. **IHM** allein zu vertrauen, stärkt unseren Glauben. **IHM** dafür Lob und Dank zu bringen, macht unsere Seele wieder fröhlich.

Geben wir doch dieser Sehnsucht nach, die bereits in unser Herz gelegt ist, damit unser Hunger gestillt wird und wir satt werden. Ruhe und Trost finden in der Nähe Gottes, des Allmächtigen Vaters. Und wenn wir meinen, diesen Hunger und Durst nicht so richtig zu fühlen, dürfen wir Gott gerne darum bitten. Er gibt seinen Kindern gerne und kostenlos.

Jetzt in der Urlaubszeit ist eine gute Gelegenheit dazu, die Seele baumeln zu lassen - hin zu Gott, unserem Vater.

Margitta Sauer



Foto: E. Grabowski © GemeindebriefDruckerei.de

Gottesdienste

24.07.22	10.00 Uhr	Gottesdienst zur <i>Jubelkonfirmation</i>
31.07.22	09.15 Uhr	Gottesdienst
	10.15 Uhr	Eltern-Kinder-Gottesdienst — “Auf zur Schatzinsel!“
07.08.22	09.15 Uhr	Gottesdienst
14.08.22	09.15 Uhr	Gottesdienst
21.08.22	09.15 Uhr	Gottesdienst
28.08.22	09.15 Uhr	Gottesdienst
04.09.22	09.15 Uhr	Gottesdienst
11.09.22,	09.15 Uhr	Gottesdienst
18.09.22	10.00 Uhr	Familien-Krabbel-Gottesdienst Alle Kinder, Familien, Groß und Klein sind eingeladen!
25.09.22	09.15 Uhr	Gottesdienst
02.10.22	10.00 Uhr	Familien-Gottesdienst zu <i>Erntedank</i> Die neuen Konfirmandinnen/Konfirmanden stellen sich vor.
09.10.22	09.15 Uhr	Gottesdienst
16.10.22	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in Gernsbach
23.10.22	09.15 Uhr	Gottesdienst
30.10.22	09.15 Uhr	Gottesdienst
06.11.22	09.15 Uhr	Gottesdienst
13.11.22	09.15 Uhr	Gottesdienst
	10.15 Uhr	Eltern-Kinder-Gottesdienst — “Auf zur Schatzinsel!“
20.11.22	09.15 Uhr	Gottesdienst zum <i>Ewigkeitssonntag</i>

Gruppen und Kreise

- Frauentreff, monatliche Treffen, montags, 19.30 Uhr
- Chor, dienstags, um 19.30 Uhr
- Gymnastik, mittwochs, 09.30 Uhr (Staufenberghalle)

Kinder und Jugendarbeit

- Jungschar-Kids, 6-12 Jahre, dienstags, 16.30 – 18:00 Uhr (außer in den Ferien)
- Krabbelgruppe, 0–2 Jahre, mittwochs, 10.00 Uhr, Paulussaal
- Jugendtreff, ab 13 Jahren, donnerstags, 18:00–19.30 Uhr (außer in den Ferien)

Alle Termine sind vorläufig geplant und können je nach Inzidenz stattfinden.

Herausgeber: Der Ältestenkreis der Paulusgemeinde Staufenberg
Kirchstraße 8, 76593 Gernsbach

Gestaltung: Petra Rahner

Redaktion: Petra Rheinschmidt-Bender und Lea Gessler

Der Gemeindebrief wird kostenlos an alle Haushalte in Staufenberg und an den Freundeskreis der Paulus-Gemeinde verteilt. Lesermeinungen und Spenden sind für unsere Arbeit notwendig und willkommen.

Spendenkonto der Paulusgemeinde Staufenberg:
IBAN DE84665500700000011882 (SPK Ra-Ge)

GemeindebriefDruckerei - 29393 Groß Oesingen - Tel 0 58 38 / 99 08 99 (Mo-Fr 8-18 Uhr)
info@GemeindebriefDruckerei.de - www.GemeindebriefDruckerei.de
Aktuelles aus der GemeindebriefDruckerei - www.gemeindebriefdruckerei.de/neues.html